

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 17 (1961)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fünzig Jahre Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen

Am 20. November 1911 ist in St. Gallen die Gesellschaft für deutsche Sprache als Zweigverein des Deutschschweizerischen Sprachvereins gegründet worden. Als eigentlicher Gründer kann *Paul Oettli* bezeichnet werden, der im Verlag des Sprachvereins und in andern Verlagen eine Reihe von Veröffentlichungen über Sprachfragen herausgegeben hat. Seit 1918 führt unser Vorstandsmitglied *Prof. Dr. Hans Hilty* die St. Galler Gesellschaft. Es ist ihm gelungen, sie zu einer der wichtigsten Vereinigungen im Gesellschaftsleben St. Gallens zu gestalten. Ihre Veranstaltungen erfreuen sich meist eines sehr guten Besuches, und es ist offensichtlich, daß die St. Galler Gesellschaft für deutsche Sprache einen wichtigen Einfluß ausüben konnte. Das ist nicht zuletzt auf die persönlichen Bemühungen Prof. Hiltys zurückzuführen, der sich als Sprachpfleger und als Förderer schriftsprachlicher und mundartlicher Kultur einen Namen gemacht hat.

In der Festschrift, die eben zum 50. Geburtstag der Gesellschaft herausgegeben worden ist, behandelt Prof. Hilty auch die Beziehungen zum Deutschschweizerischen Sprachverein. Er zeigt darin, daß sich die St. Galler schon 1913 vom Gesamtverein gelöst haben, weil man den Jahresbeitrag möglichst niedrig halten wollte, um die Gesellschaft allen Freunden der Sprache öffnen zu können. Prof. Hilty schreibt: „Was die beiden Vereine aber weiterhin verbunden hat und immer noch verbindet, ist die Pflege unserer Muttersprache. Zudem ist ein Teil der Mitglieder der Gesellschaft für deutsche Sprache in St. Gallen auch heute noch Mitglied des Gesamtvereins, ein anderer bezieht wenigstens dessen Zeitschrift, den ‚Sprachspiegel‘, und der Obmann der Gesellschaft für deutsche